



Konzept der

Berufsbildende Schule II Stade

Kaufmännische Fachrichtungen

Glückstädter Straße 13

21682 Stade

Telefon: 04141 492-200

Fax: 04141 492-205

E-Mail: buero@bbs2stade.de

Von der Schülerbücherei zum Selbstlernzentrum

Dauer des Projekts: 2 Jahre (01.08.2006 – 02.06.2008)

Projektleitung: Ingrid Klöpfer
Matthias Aschern
Berater für Schulbibliothek und Leseförderung

Projektteilnehmerinnen: Kirsten Stahl, Leitung Medienzentrum
Christiane Veidt, Fachkraft Medienzentrum

Inhaltsverzeichnis

Bestandsaufnahme unserer „Schulbibliothek“	3
Ziele.....	6
Maßnahmenplanung	10
Medienzentrumsarbeit evaluieren.....	13
Planungsraster „Offener Bibliotheksunterricht“	16
Anhang.....	18

Bestandsaufnahme unserer „Schulbibliothek“

Stand November 2006

1. Allgemeines

Unsere Berufsbildende Schule bietet den ca. 2.400 Schülerinnen und Schülern Bildungsgänge im kaufmännischen Bereich an, z. B. Berufsfachschulen, Berufsschulen, Fachgymnasium Wirtschaft, Fachoberschule Wirtschaft. 130 Lehrkräfte sind an unserer Schule tätig.

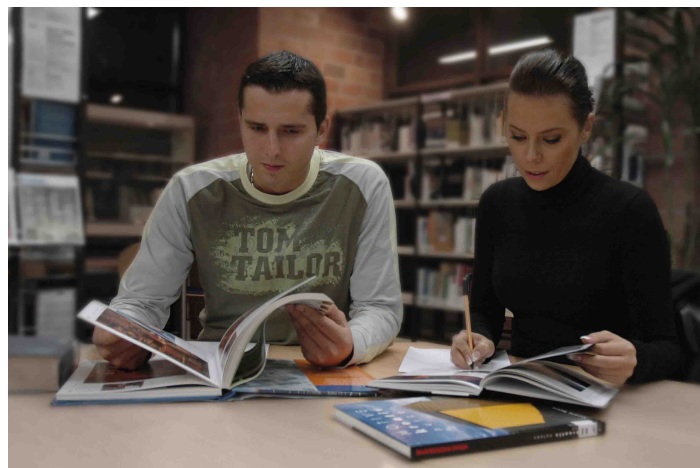
Unsere „Schulbibliothek“ wird in unserem Hause Medienzentrum genannt.

2. Räumliche Voraussetzungen

Unser Medienzentrum liegt sehr zentral im Erdgeschoss unseres Schulgebäudes. Es liegt auf dem Weg in die Cafeteria und ist nicht zu übersehen. Er besteht aus zwei Räumen (ca. 118 m² + 63 m²), die mit einer Tür verbunden sind.

Grundsätzlich stehen beide Räume den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung, sie nutzen aber mehrheitlich den 1. Raum, wo die 11 PCs stehen und unsere 400,00 €-Kraft, Frau Veidt, sitzt.

Die Schülerinnen und Schüler haben täglich von 8.00 bis 17.00 Uhr Zugang zum Medienzentrum, wobei nur zwischen 9.30 und 12.00 Uhr unsere Fachkraft Frau Veidt den Schülern und Lehrern zur Verfügung steht.



Die Regale sind ca. 15 Jahre alt, aus lackiertem Stahl (braun/beige).

Der Raum verfügt über eine große Fensterfläche und ist somit hell.

3. Personelle Voraussetzungen

Um die Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte bei der Bibliotheksarbeit zu unterstützen, wurde von der Schulleitung im Rahmen der Personalkostenbudgetierung mit Frau Veidt eine Fachkraft eingestellt. Sie ist für die Katalogisierung, die Verschlagwortung und die Betreuung der PCs zuständig und steht auch sonst während ihrer Anwesenheit den Nutzerinnen und Nutzer des Medienzentrums mit Rat und Tat zur Verfügung. Sie ist täglich von 9.30 – 12.00 h im Medienzentrum.

Ebenso hat unsere Schule die Lehrkraft, Frau Stahl, benannt, die für das Medienzentrum bzw. Schulbibliothek verantwortlich ist. Sie erhält für diese Arbeit 2 Anrechnungsstunden. Ihre Aufgabe ist es den Kontakt mit dem Lehrerkollegium zu halten, ihre Wünsche zu berücksichtigen und Neuerungen anzuregen.

4. Medienbestand und Anschaffungsstrategien

Wir verfügen über ca. 2.200 Bücher, 11 Zeitschriften-Abonnement, 30 CDs, 40 DVDs, 200 Videos und 12 PC mit Internetzugang, Diskettenlaufwerk und USB-Schnittstelle und einem Drucker.

Wir haben im Herbst 2005 eine Umstrukturierung durchgeführt, in deren Rahmen wir den Bestand an Fachbüchern stark abgebaut haben und jetzt wieder aufbauen.

Seit April 2006 erfassen wir unsere Medien mit der Bibliotheks-Software („Library for Windows Light“ von Fleischmann unter Berücksichtigung der Systematik für Bibliotheken (SfB).

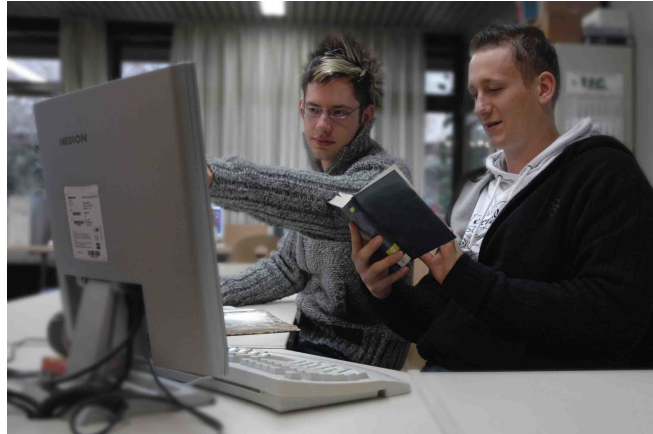
Bei der Neuanschaffung von Büchern, CDs + DVDs werden Schüler und Lehrerwünsche berücksichtigt, da unserer Meinung nach dadurch eine Identifikation von Schülern und Lehrern mit den Medien erreicht wird. Umstrukturierungen, wie die Umgestaltung der Präsenzbücherei zur Ausleihbücherei sind von der Gesamtkonferenz 2006 beschlossen worden.

5. Etat

Zurzeit verfügt das Medienzentrum über einen eigenen Etat von 2.500,00 €, wovon z. B. Bücher angeschafft werden.

6. Erschließungsstrategien

Führungen und Rallyes sind bisher noch nicht erfolgt, weil die Medien erst einmal erfasst werden müssen. Wir hoffen, dass wir die Arbeit im Sommer 2007 beendet haben und somit Führungen und Rallyes dann möglich sind.



7. Schulprogrammentwicklung

Im Bereich der Schulentwicklung/Qualitätsverbesserung (EFQM) wurden bisher zwei Maßnahmen formuliert, so z. B. „Die Schüler werden mehr als bisher zum Arbeiten mit Printmedien angehalten“.

In unserem Schulprogramm wird die Schulbibliothek nicht explizit genannt, vielmehr sieht unsere Schule sich „...als multimediale Schule, die neue Informationstechnologie nutzt und integrativ im Unterricht einsetzt.“

8. Chancen und Herausforderungen

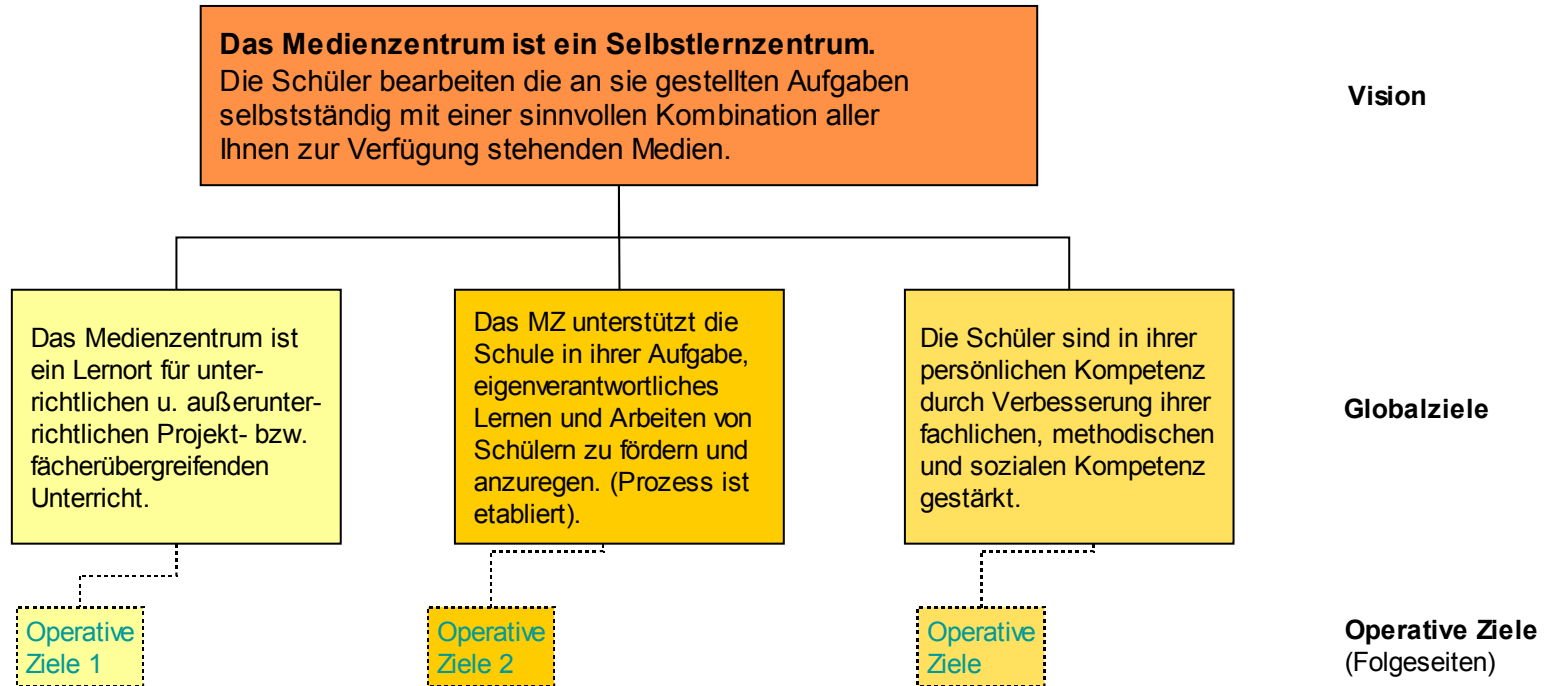
Unser Medienzentrum soll als unterrichtlicher Lernort für ein eigenverantwortliches Lernen gestaltet werden. Zum einen soll es das Lesen fördern und daher ist unter anderem das Angebot von populärwissenschaftlicher Literatur wichtig. Zum anderen muss es aber mehr sein, als eine Ausleihbücherei für Belletristik. Der aktuelle Bestand an Fachliteratur, ergänzt durch Zeitschriften und zahlreichen internetfähigen Computer, soll LehrerInnen und SchülerInnen motivieren den Lernort Medienzentrum für das eigenständige Arbeiten einzusetzen. Deshalb bietet sich dieser Lernort insbesondere für die Projektarbeit an. Das Medienzentrum wird zum Mittelpunkt neuer Unterrichtsmethoden. Die Planung von Unterrichtseinheiten im Zuge des offenen Bibliotheksunterrichtes wäre eine Herausforderung.

9. Zielvorstellungen

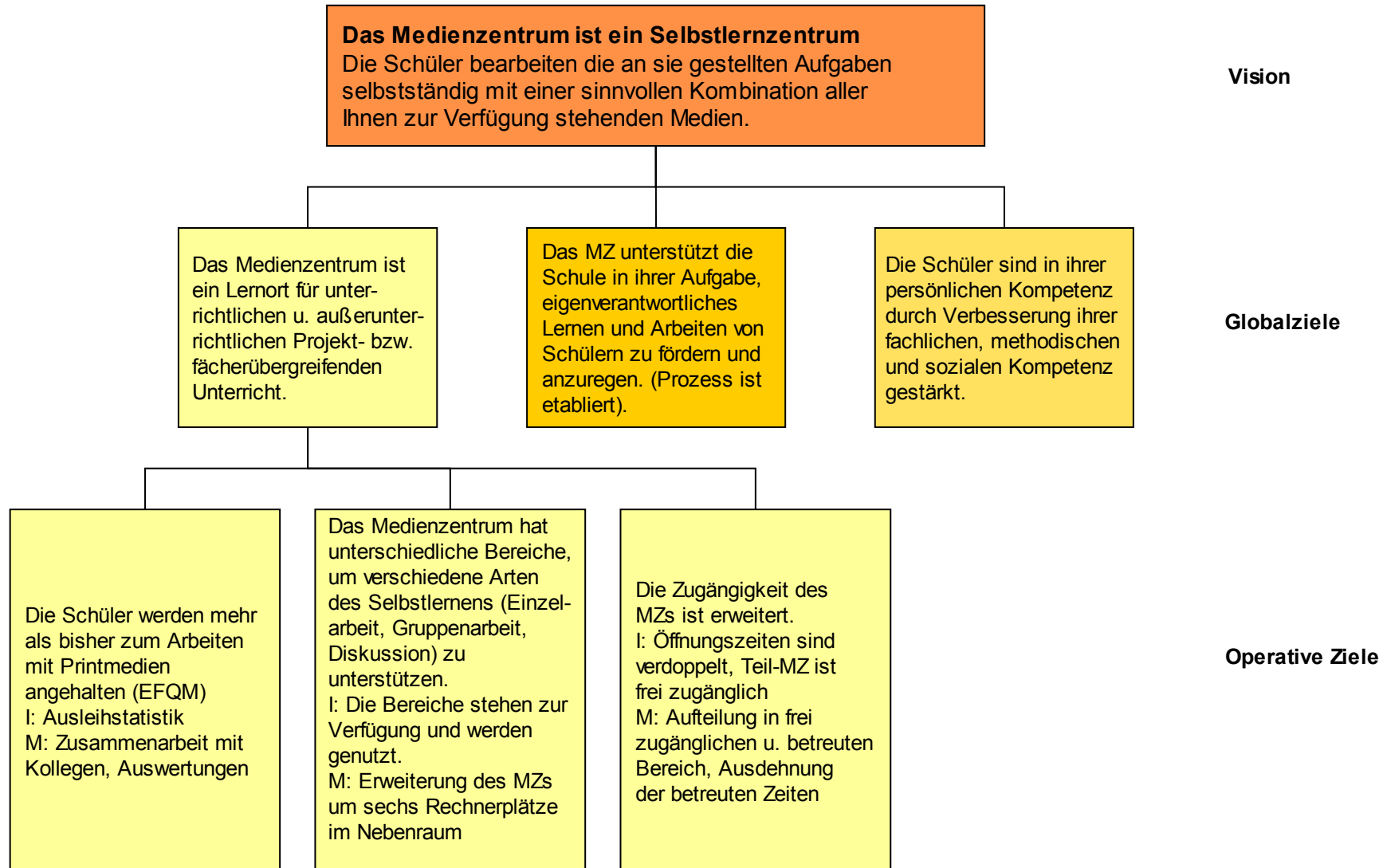
- Aktueller Bestand an Fachliteratur, ergänzt durch Zeitschriften + elekt. Medien.
- Lesemotivation erhöhen, z. B. durch populärwissenschaftliche Literatur
- Methoden + Arbeitstechniken beim Lesen vermitteln,
- eigenständiges Lernen fördern (z. B. Bibliothek als Lernort stärken, offener Bibliotheksunterricht)
- Bibliotheksunterricht als Unterrichtsmethode bei Kolleginnen und Kollegen fördern
- Erschließungsstrategien und Wettbewerbe planen und durchführen, damit Arbeit effektiver (für Lehrer und Schüler)
- Vorbereitung auf das Hochschulstudium
- Verlängerung der betreuten Öffnungszeit durch eine Fachkraft

Ziele

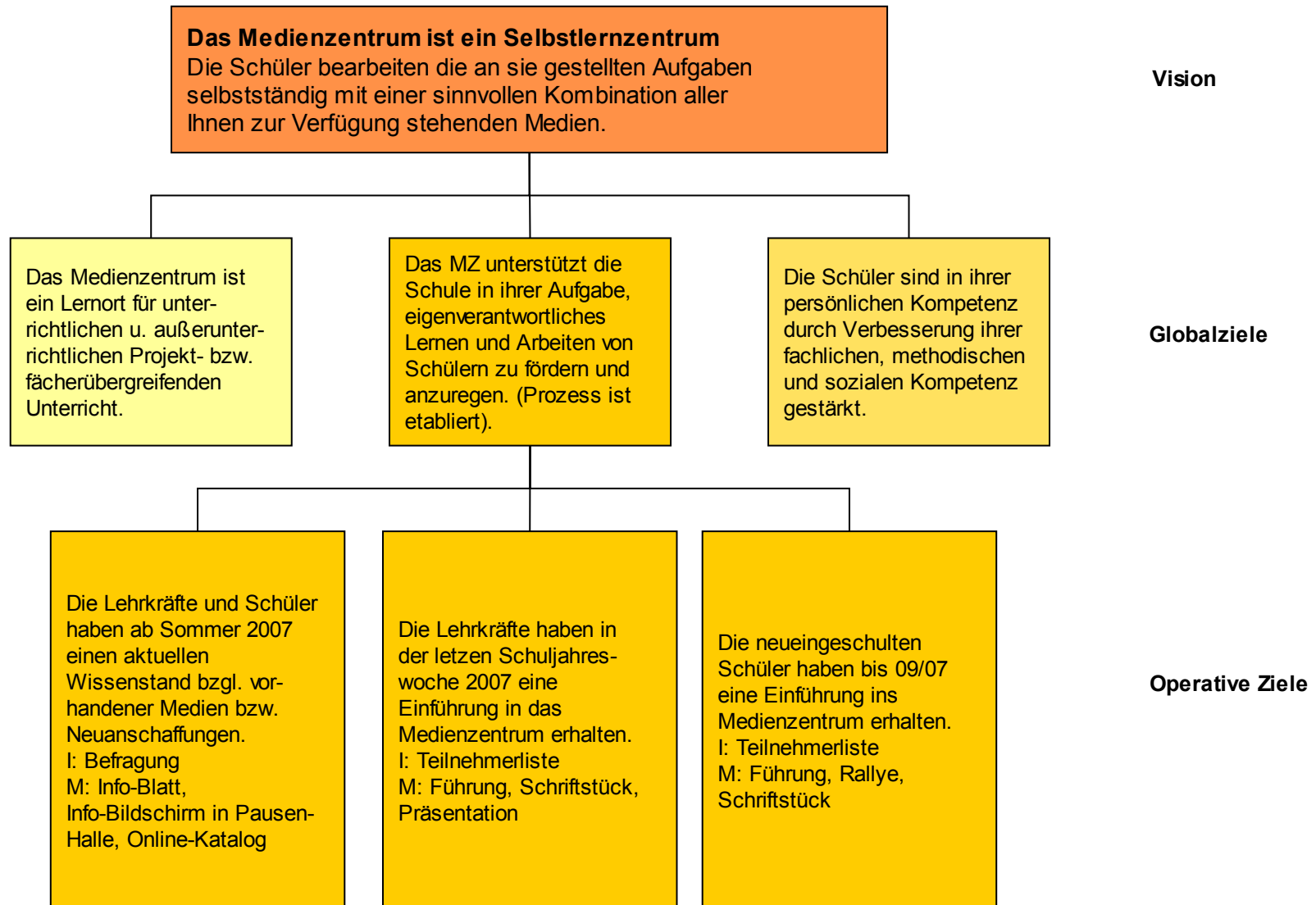
Vision und Globalziele



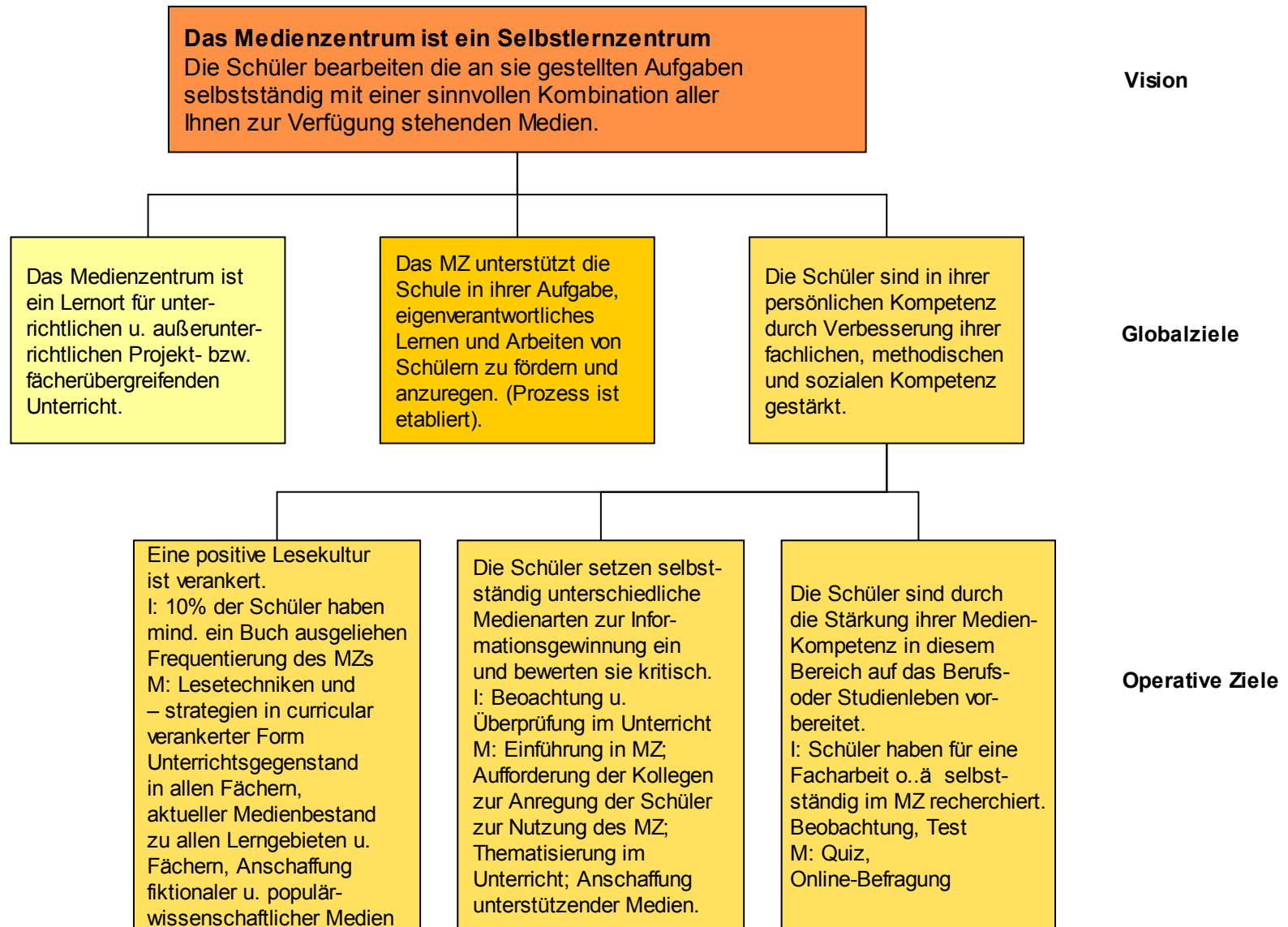
Operative Ziele (1)



Operative Ziele (2)



Operative Ziele (3)



Maßnahmenplanung

	Maßnahmen	Schuljahr 2006/07	Schuljahr 2007/08			
		4. Quartal Mai - Juli	1. Quartal Aug. – Okt.	2. Quartal Nov. – Jan.	3. Quartal Feb. - April	4. Quartal Mai - Juni
1.	Medienverwaltung/ Medienausstattung					
1.1	Einrichtung eines Suchplatzes im MZ	Braun/Veidt ♦				
1.2	Austausch der Bestuhlung im kl. MZ		Spreckelsen ♦			
1.3	Leitsystem fürs MZ erstellen	Stahl/Veidt ♦				
1.4	Aufstockung der PC-Arbeitsplätze	Veidt ♦			Veidt ♦	
1.2	Einrichtung eines I-OPAC			Ahrens/Stammermann ♦		
2.	Betreuung / Öffnungszeiten					
2.1	Verlängerung der betreuten Öffnungszeiten		Dierks/Denker ♦			
2.2	Einweisung in die Bibliotheks- software „library light“				Veidt	
3.	Didaktische Nutzung					
3.1	Information der Lehrkräfte					
3.1.1	Neuanschaffungen werden im Lehrerzimmer ausgestellt	Veidt ♦	Veidt ♦	Veidt ♦	Veidt ♦	Veidt ♦
3.1.2	halbjährliche schriftliche Info über Neuanschaffungen (Handout+email)	Stahl ♦		Stahl ♦		Stahl

	Maßnahmen	Schuljahr 2006/07	Schuljahr 2007/08			
		4. Quartal Mai - Juli	1. Quartal Aug. – Okt.	2. Quartal Nov. – Jan.	3. Quartal Feb. - April	4. Quartal Mai - Juni
1.	Medienverwaltung/ Medienausstattung					
3.1.3	Erstellen von Erkundungsbögen für Lehrkräfte zur Nutzung des MZ	Stahl ♦				
3.1.4	Einweisung der Lehrkräfte in die Nutzung des MZ	Stahl ♦		Stahl ♦		
3.2	Information der Schülerinnen und Schüler					
3.2.1	Erstellen von Erkundungsbögen für die S. (Rallye)		Stahl ♦			
3.2.2	Einweisung der S. in die Nutzung des MZ in Form einer Rallye		Veidt ♦			
3.2.3	Neuanschaffungen werden in der Pausenhalle überm Bildschirm präsentiert			Veidt ♦		Veidt
3.3	Fortbildung von L. in Unterrichtsmethoden, die das selbstständige Lernen der S. fördert				Bargsten/ Schmätjen	
3.4	Leseförderung und Lesestärkung					
3.4.1	schuljährliche Einführung vom Projekt „Tag des Buches“			Stahl/Grage/Grade ♦		
3.4.2	schuleigene Projekte durchführen, z. B. Autorenlesung				Stahl + jeweiligen Fachgruppen ♦	

	Maßnahmen	Schuljahr 2006/07	Schuljahr 2007/08			
		4. Quartal Mai - Juli	1. Quartal Aug. – Okt.	2. Quartal Nov. – Jan.	3. Quartal Feb. - April	4. Quartal Mai - Juni
1.	Medienverwaltung/ Medienausstattung					
4.	Evaluation					
4.1	Nutzerfragebögen erstellen				Stahl/Veidt ♦	
4.2	Nutzerzufriedenheit ermitteln und auswerten					Stahl/Veidt

♦ Maßnahme bereits umgesetzt

Medienzentrumsarbeit evaluieren

Der nachfolgende Fragebogen dient der Evaluation der Arbeit in unserem Medienzentrum.

Wir wollen primär unsere Teilziele „Die Schüler setzen selbstständig unterschiedliche Medienarten zur Informationsgewinnung ein und bewerten sie kritisch“ sowie „Die Schüler sind durch die Stärkung ihrer Medienkompetenz in diesem Bereich auf das Berufs- oder Studienleben vorbereitet“ mit unseren Indikatoren überprüfen.

Den von uns erstellten Fragebogen sollen die Schülerinnen und Schüler der einjährigen Berufsoberschule beantworten. Nach unserer Einschätzung bearbeitet diese Schülergruppe öfters die an sie gestellte Aufgaben im Medienzentrum, so dass sie das Angebot, die Übersichtlichkeit und Unterstützung im Medienzentrum aus ihren gemachten Erfahrungen gut einschätzen können.

Mit unserem Fragebogen wollen wir folgende Ziele überprüfen:

Ziele des Evaluationsbogens

Wie wird das Medienzentrum von Schülerinnen und Schüler in der Berufsoberschule frequentiert?

Ist das Angebot für diese Schulform angemessen und ausreichend?

Finden sich die Schülerinnen und Schüler zurecht?

Erhalten sie ausreichend Unterstützung?

Evaluationsbogen für Schülerinnen und Schüler des Fachgymnasiums

Auswertung der Arbeit im Medienzentrum

Die folgenden Fragen beziehen sich auf die Arbeit im Medienzentrum. Es ist wichtig, dass Sie ehrliche Antworten geben.

Bitte lesen Sie jede Frage sorgfältig durch und beantworten sie so genau wie möglich. Bei einigen Fragen müssen Sie eine kurze Antwort geben, bei den anderen müssen Sie als Antwort ein oder mehrere Kästchen ankreuzen

Dein Geschlecht: weiblich männlich

1. Wie oft nutzen Sie das Medienzentrum?
 täglich mehrmals wöchentlich selten nie

2. Welche Medien nutzen Sie?
 Bücher Zeitschriften Internet DVDs/CDs

3. Sind genügend hilfreiche Medien zu den zu bearbeitenden Themen vorhanden?
 genügend nur zum Teil Angebot ungenügend

4. Sind die zur Verfügung stehenden Medien aktuell?
 sehr aktuell überwiegend nur wenige gar nicht

5. Sind die vorhandenen Medien bei der Bearbeitung Ihrer Aufgaben hilfreich?
 ja überwiegend nur zum Teil nein
wenn nein, weil sind zu wissenschaftlich (schwer verständlich)
 sind zu einfach (zu oberflächlich)

6. Ist das Medienzentrum übersichtlich aufgebaut und sind die Informationen für Sie leicht auffindbar?
 ja nein

7. Welche Orientierungshilfen nutzen Sie?
 den elektronischen Katalog (iOPAC) das Leitsystem (Beschilderung)
 ich frage

8. Wurden Sie von ihren Lehrkräften auf das Medienzentrum hingewiesen?
 ja nein

9. Erhalten Sie von Ihren Lehrkräften Aufgaben, die Sie mit Hilfe der im Medienzentrum zur Verfügung stehenden Medien lösen sollen?
 ja nein von einigen Lehrkräften
Wenn ja, in welchen Fächern: _____
10. Welche Medien nutzen Sie in diesem Fall?
 Bücher Zeitschriften Internet DVD/CD
11. Werden Sie bei der Recherche ausreichend unterstützt:
A: von Ihrem jeweiligen Fachlehrer bzw. Fachlehrerin
 ja nein
B: vom Medienzentrumspersonal
 ja nein teilweise
12. Würden Sie gerne mehr Themen selbstständig im Medienzentrum bearbeiten?
 ja ja, aber nur in bestimmten Fächern (Welche?: _____)
 nein, ist ausreichend
13. Welche Verbesserungsvorschläge zum Angebot bzw. zur Arbeit des Medienzentrums können Sie machen:

14. Welche Kritikpunkte möchten Sie nennen?

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!



Planungsraster „Offener Bibliotheksunterricht“

Was ist das Thema der UE?	Weltreligionen
Zu welchen Fächern hat die UE Bezug?	- Politik - Religion
Welche Themenaspekte soll die UE enthalten und wie werden diese den Schülern zugeordnet?	1. Vorstellung der einzelnen Religionen mit Schwerpunkten 2. Vergleich der Religionen (Unterschiede und Gemeinsamkeiten) 3. Vorurteile 4. Konflikte u. pol. Dimensionen 5. Aktueller Bezug 6. Persönliche Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler
Welche Sozialformen planen Sie?	- Einzelarbeit - Gruppenarbeit - Partnerarbeit - Plenum
Welchen Medienbestand zur UE bietet Ihre Bibliothek?	- Literatur - CD/DVD - Aktuelle Zeitschriften - Internet
Welche Vorgaben machen Sie zur Präsentation der Schülerergebnisse?	- Rollenspiel, szenische Darstellung, Standbild - Plakate, Ausstellung, Modelle - Referat, Präsentation - Vorgaben zur Dauer der Präsentation und zu den formalen Kriterien
Wie werden der Arbeitsprozess und die Ergebnisse dokumentiert ?	- Arbeitsprotokoll - durch die erstellte Präsentation (s. o.) - Fotos, Video, Internet
Welche Formen für Feedback und Leistungsbewertung sehen Sie vor?	- gemeinsam erarbeiteter Evaluationsbogen

<p>Wie werden die Schüler methodisch auf die Arbeit in der Bibliothek vorbereitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienrecherche • Medienprüfung • Informationsgewinn • Präsentation <p>Wie stellen Sie die Nutzung von Printmedien sicher?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung durch Medienzentrumsrallye - Einführung bzw. Auffrischung von Medienauswahl und Texterschließungsmethoden - Das Quellenverzeichnis muss mindestens eine vorgegebene Anzahl an Printmedien enthalten
<p>Welche Formen des Schülerfeedbacks planen Sie?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fragebogen

Wichtiger Hinweis:

Eine Unterrichtseinheit zum **Thema „Marketing“** wird gerade in Form des „Offenen Bibliotheksunterrichts“ vorbereitet.

Anhang

Bilder zur Maßnahme 3.4



Tag des Buches an der BBS II am 23. April 2008, Bücherflohmarkt

Nachrichten

Kenner der Literaturszene plaudert aus Nähkästchen

Autor Klaus Modick zu Gast in den Berufsbildenden Schulen in Stade: Amüsante Lesung und intensive Nachfrage-Stunde

Kreis Stade (je). Er ist seit 25 Jahren im Geschäft und ein arrivierter Autor, landet aber nicht auf der Bestseller-Liste. Seine wichtigste Quelle ist die Literatur selbst, und da liest er „mit großem Herzen“ in viele Richtungen. Klaus Modick vergleicht sich eher mit Schriftstellern seines Genres und ist deshalb auch nicht neidisch auf die Erfolge eines Dieter Bohlen. Aber vieles im Literaturbetrieb bleibt auch für ihn seltsam und suspekt.

Genau das ist – satirisch verpackt und höchst amüsant geschrieben – Thema in seinem 2006 erschienenen Buch „Bestseller“, aus dem Klaus Modick am Mittwoch im Filmsaal des Berufsschulzentrums in Stade las. 170 junge Menschen erlebten in einer Veranstaltung der Berufsbildenden Schule II 50 Minuten lang einen guten Vorleser mit angenehmer Stimme – und fast ebenso lang einen klugen und nachdenklichen Plauderer, der auf die zahlreichen Nachfragen aus dem interessierten Publikum offen Auskünfte über sein Tun und seine Lebenswelt gab. Modick, Ehemann und Vater zweier studierender Töchter, hält Lesungen dieser Art bis zu 40 Mal im Jahr. Auch sie sichern – ebenso wie Übersetzungen und Publikationen – das Familieneinkommen. „Gehen Sie immer Ihren ganz persönlichen Neigungen nach“, gab der 56-jährige Literat und Literaturwissenschaftler den Oberschülern mit auf den Weg, als sie ihn fragten, ob er den Beruf empfehlen könne. Die Schüler dieses und des nächsten Jahrgang haben Literaturkritik als Thema im Abitur, viele kannten sein Werk „Bestseller“ oder seinen Roman „Der kretische Gast“ über die deutsche Besatzungsherrschaft auf Kreta während des Zweiten Weltkrieges.

Woher er denn seine Inspirationen beziehe, fragte ein Zuhörer. „Ja, das ist wie mit den Katzen“, erklärte Modick, „wenn man sie ruft, kommen sie nicht. Aber irgendwann sind sie von selber da.“ Er sammelt Ideen und Materialien, die sich später verdichten, erst zum Stoff, dann zum Text. „Aber wie ein Buch wirklich wird, das erfahre ich erst, wenn ich schreibe.“

Für den „kretischen Gast“ habe er viel recherchiert, das Buch „Bestseller“ wiederum habe nur entstehen können, weil er seit über 20 Jahren in der Literaturszene agiere. Es stecke voller eigener Erfahrungen, „aber nichts davon habe ich wirklich so erlebt.“ Selbst die Frage nach Verkaufserlösen beantwortete der sympathische Autor offen: Etwa zehn Prozent vom Preis eines gebundenen Buches fließen an den Verfasser, und nicht viel mehr an den Verlag. Der Rest geht in die Herstellung und an den Handel.

Artikel erschienen am: 24.04.2008

Artikel im Stader Tageblatt, Autorenlesung am Tag des Buches



Klaus Modick las und plauderte in Stade. Foto: Eidtmann